

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. • Luisenstraße 26 • 65185 Wiesbaden

Stellungnahme

Schriftliche Anhörung

**Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
zum Entwurf eines Zweiten Gesetzes
zur Änderung des Hessischen Glücksspielgesetzes
Ihr Schreiben vom 25.06.2019**

07.08.2019

Sehr geehrter Herr Staatsminister Beuth,

gerne nehmen wir die Gelegenheit wahr, um zum oben genannten Gesetzentwurf des Innenministeriums schriftlich Stellung zu nehmen. Eine mündliche Anhörung halten wir zudem für sehr wichtig. Zum parlamentarischen Verfahren merken wir an, dass der Zeitraum für die Beantwortung in den Sommerferien allerdings nicht sinnvoll ist. Dies erschwert die Abstimmung der Destinatäre und die innerverbandliche Rückkopplung erheblich. Wir bedauern dies ausdrücklich und bitten bei künftigen Anhörungen davon Abstand zu nehmen.

Unsere Positionen zu dem vorgelegten Gesetzentwurf des Innenministeriums lautet wie folgt: Eine Erhöhung um 5%, wie in dem Gesetz für die Mehrzahl der Destinatäre vorgeschlagen, ist in keinsten Weise ausreichend und wird abgelehnt. Eine Anhebung der Förderung um 25% für alle Destinatäre ist dringend notwendig und begründet sich wie folgt:

1. Sachstand:

Seit dem Gesetz zur Änderung des Hessischen Glücksspielgesetzes § 8 Abs.1 vom 04. September 2013 erhält die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. jährlich 5.299.000 Euro von den Spieleinsätzen der Zahlenlotterien, Zusatzlotterien und Sportwetten in Hessen.

Mit diesen Finanzmitteln fördern die sechs Liga-Mitgliedsverbände (Caritas, Diakonie, Arbeiterwohlfahrt, Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband der Jüdischen Gemeinden und DER PARITÄTISCHE LV HESSEN) einen großen Teil ihrer sozialen



Diakonie



Landesverband
der Jüdischen
Gemeinden in
Hessen K.d.ö.R.

**Liga der
Freien Wohlfahrtspflege
in Hessen e. V.**

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Fon: 0611/30814-34

Fax: 0611/30814-74

info@liga-hessen.de

www.liga-hessen.de

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. • Luisenstraße 26 • 65185 Wiesbaden

Arbeit für das Gemeinwohl. Seit 2015 wurde mit der Vereinbarung zur Verwendung der Lottomittel auch offiziell bescheinigt, dass 2/3 der Gelder unmittelbar in die soziale Arbeit fließen. Gemeinsam betreiben die Wohlfahrtsverbände in Hessen rund **7300 Einrichtungen**. Sie beschäftigen rund **113.000 hauptamtliche** und **160.000 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen**. Damit gehören sie zu den größten Arbeitgebern in Hessen.

Die Arbeitsfelder der Einrichtungen sind sehr vielfältig. Allein im Bereich Selbsthilfe und des bürgerschaftlichen Engagements werden rund 1300 Einrichtungen betrieben. Die Fördermittel helfen daher unmittelbar, eine partizipative und solidarische Gesellschaft zu gestalten.

Die Tabelle zeigt die Breite der Arbeitsfelder und die Anzahl der Einrichtungen:

Einrichtungen	Anzahl
Jugendhilfe	1825
Behindertenhilfe	1319
Selbsthilfegruppen und bürgerschaftliches Engagement	1278
Altenhilfe	1119
Besondere soz. Situationen	535
Weitere Hilfen	518
Gesundheitshilfe	341
Familienhilfe	322
Aus Fort- und Weiterbildung	86
Gesamt	7343

Quelle: Ergebnisse der Sozialwirtschaftsstudie Hessen, Hrsg. ISS Frankfurt, Oktober 2016

Mit den Einrichtungen und Diensten sind die Wohlfahrtsverbände ein bedeutender Faktor für die Menschen, für eine soziale Infrastruktur und für ein aktives Gemeinwesen in Hessen. Wenn die Gelder stagnieren oder fehlen, wird auch das soziale Netz in Hessen nicht mehr funktionieren. Regional müssten Leistungen abgebaut werden, was den Kommunen, der Lebensqualität, der Solidarität und dem gesellschaftlichen Zusammenhalt schadet.

Dies gilt auch für alle anderen Destinatäre, die sich nicht weniger engagiert für das Gemeinwohl einsetzen.

Wir Destinatäre zusammen stellen eine soziale Grundstruktur in Hessen sicher.

2. Problemaufriss:

Die Destinatäre stehen stark unter finanziellem Druck und sind in einzelnen Berei-



Diakonie 



Liga der
Freien Wohlfahrtspflege
in Hessen e. V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Fon: 0611/30814-34

Fax: 0611/30814-74

info@liga-hessen.de

www.liga-hessen.de

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. • Luisenstraße 26 • 65185 Wiesbaden

chen bereits nicht mehr in der Lage, ihre Aufgaben zu bewältigen und die notwendi-

gen Strukturen ihrer Träger zu erhalten. Ein schnelles Handeln und eine zeitnahe Anhebung der Beträge für die Destinatäre durch entsprechende Änderung des § 8 Abs. 1 Hessisches Glücksspielgesetz, sind daher dringend geboten.

Staatliche Strukturen sind auf Unterstützung der Verbände und der Zivilgesellschaft angewiesen, dies hat die Flüchtlingsbewegung gezeigt. Hier konnte der Staat auf vorhandene subsidiäre Strukturen der Verbände und Vereine kurzfristig zurückgreifen. Daher ist auch eine Sicherung der Grundstruktur der sozialen Träger in Hessen wichtig. Ohne diese funktioniert auch die Projektarbeit und das flexible Agieren nicht.

Seit 2000 hat es in der Finanzierung der Destinatäre eine sehr geringe Bewegung gegeben. Lediglich im Jahr 2009 wurde eine Anhebung des „Deckels“ um ca. 5% im Gesetz festgeschrieben. Aufgrund der damals sinkenden Einnahmen aus den staatlichen Lottereerträgen kam diese Anhebung jedoch nicht zum Tragen. Erst im Jahr 2012 wurde eine Absicherung, ein sogenannter „Boden“, in gleicher Höhe des bisherigen „Deckels“ eingeführt.

Eine Anhebung des „Deckels“ und eine Mittelserhöhung für die Destinatäre waren damit nicht verbunden. Allerdings konnten zumindest die Mittelaufschläge der Vorjahre zum Teil aufgefangen werden. Es wurde die wichtige Planungssicherheit für die Destinatäre dauerhaft etabliert und die im Jahr 2009 beschlossene Anhebung tatsächlich umgesetzt.

Für den Zeitraum 2000 bis 2019 sind bei den Destinatären, je nach Rechenweise und zugrundeliegenden Indizes Preis- und Lohnsteigerungen in Höhe von 30% festzustellen. Neben Eigenmitteln der Verbände, Mitgliedsbeiträgen und Effizienzsteigerungen, die die Destinatäre selbst vorgenommen haben, sind diese Kostensteigerungen allerdings nicht weiter tragbar. Als gemeinnützige Vereine sind die Destinatäre auf die Förderung durch Lottomittel elementar angewiesen. Es hat sich ein Investitionsstau aufgebaut, denn faktisch gingen die zur Verfügung stehenden Mittel zurück.

Parallel zu den geringen Veränderungen bei den Lottomitteln stiegen die Anforderungen an die soziale Arbeit. Neue soziale Problemlagen erfordern kontinuierlich neue Konzepte und Angebote, um erfolgreich auf die Bedarfe in der Bevölkerung reagieren zu können und partizipativ und präventiv zu arbeiten.

Aktuell steht mit der Digitalisierung bereits die nächste Herausforderung an, die enorme Chancen bietet, die aber ebenfalls mit erheblichen finanziellen Investitionen verbunden ist.



Diakonie 



**Liga der
Freien Wohlfahrtspflege
in Hessen e. V.**

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Fon: 0611/30814-34

Fax: 0611/30814-74

info@liga-hessen.de

www.liga-hessen.de

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. • Luisenstraße 26 • 65185 Wiesbaden

Daher ist nun eine Anhebung der Förderung um 25% für alle Destinatäre dringend notwendig. Eine Erhöhung um 5%, wie in dem Gesetz für die Mehrzahl der Destinatäre vorgeschlagen, ist in keinsten Weise ausreichend und wird abgelehnt.

3. Änderungsbedarf und Forderungen:

1. Die Liga Hessen begrüßt grundsätzlich die Förderung der Destinatäre über die Beteiligung an den Lottoeinnahmen des Landes. Wir begrüßen auch grundsätzlich die Absicht, die Förderung der Destinatäre erhöhen zu wollen und danken für die Initiative.
2. Die Destinatäre haben den dringenden Bedarf, das Hessische Glücksspielgesetz zu ändern und die Förderung um 25% zu erhöhen, um den faktischen Rückgang der finanziellen Mittel zu stoppen und sich für die zukünftigen Aufgaben, auch mit Blick auf die digitale Transformation, aufzustellen.
3. Die Anhebung der Zuweisung der Lottomittel um 25% ist eine wichtige Investition in das soziale Netz Hessens. Die Destinatäre sind wesentlicher Teil dieses Netzes und des ehrenamtlichen Engagements in Hessen. Sie stellen elementare Strukturen, in denen Programm- und Projektarbeit im sozialen Bereich zielgruppenspezifisch und angepasst an sich verändernde Bedarfe mit hoher Zuverlässigkeit umgesetzt werden.
4. Die Erhöhung der Förderung der Destinatäre sollte mit Wirkung für 2019 erfolgen. Dies würde die Arbeit der Destinatäre angemessen wertschätzen.
5. Die Liga Hessen fordert die Landesregierung auf, an der gleichwertigen Behandlung der Destinatäre festzuhalten. Alle Destinatäre sind gleich wichtige Akteure bei der Ausgestaltung einer gemeinwohlorientierten Gesellschaft. Ihre Arbeit ist gleich wertvoll. Es gibt keinen nachvollziehbaren Grund, die Destinatäre unterschiedlich behandeln zu wollen.
Langfristig würde es auch der Politik schaden, die Solidarität der Destinatäre zu spalten. Die Politik sollte den jahrzehntelangen parteiübergreifenden Konsens der gleichwertigen Förderung der Destinatäre nicht leichtfertig aufgeben. Die Politik sollte das Bündnis der Destinatäre stärken und nicht schwächen.
Wir wünschen uns eine Politik die klug und langfristig gemeinschaftliches und vernetztes Agieren stärkt.



Diakonie 



PARITÄT



Landesverband
der Jüdischen
Gemeinden in
Hessen K.d.ö.R.

Liga der
Freien Wohlfahrtspflege
in Hessen e. V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Fon: 0611/30814-34

Fax: 0611/30814-74

info@liga-hessen.de

www.liga-hessen.de

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. • Luisenstraße 26 • 65185 Wiesbaden

Abschließend möchten wir noch anmerken, dass die Liga Hessen eine Änderung des § 8 Abs.1 Hessischen Glücksspielgesetzes in Abhängigkeit von der Änderung des Glücksspielstaatsvertrages nicht nachvollziehen kann. Auch in der Vergangenheit war eine Änderung unabhängig vom Glücksspielstaatsvertrag möglich. Wir bitten die Landesregierung daher eindringlich, diese Verknüpfung zu hinterfragen und bieten gerne weitere Gespräche an, auch um eine sinnvolle langfristige Lösung zu finden. Die Liga Hessen sieht sich primär als Partner der Politik, um diese mit zu gestalten. Ungern möchten wir aufgrund der finanziellen Situation in Konfrontation gehen müssen und hoffen weiterhin sehr auf eine konsensuale Lösung.

Mit freundlichen Grüßen

Nils Möller
Vorstandsvorsitzender der Liga der Freien
Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.



Diakonie 



Liga der
Freien Wohlfahrtspflege
in Hessen e. V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Fon: 0611/30814-34

Fax: 0611/30814-74

info@liga-hessen.de

www.liga-hessen.de